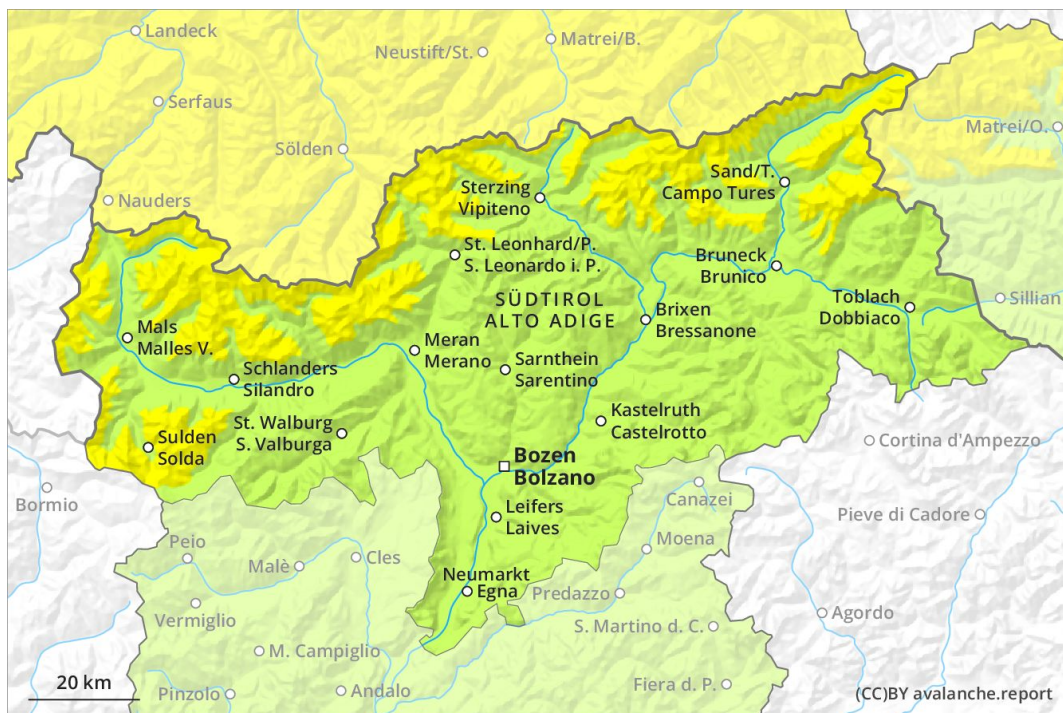
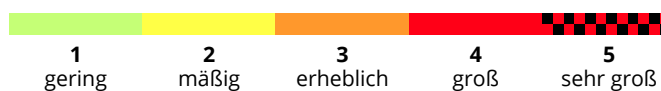
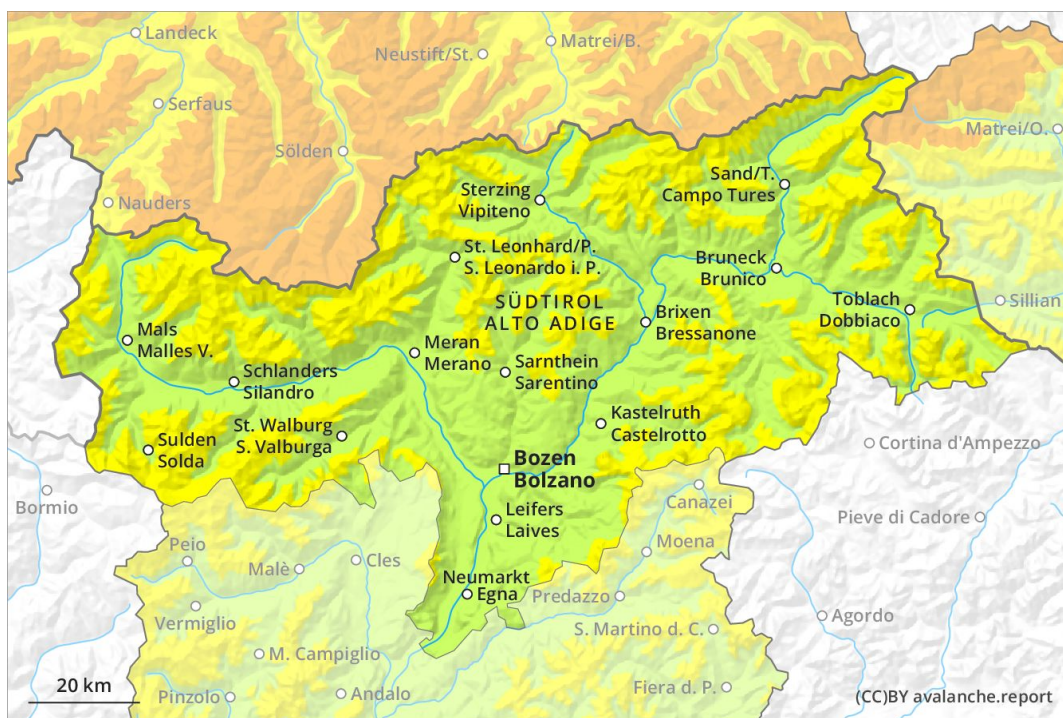


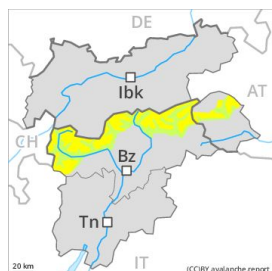
## Vormittag



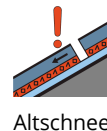
## Nachmittag



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Dienstag, den 11.02.2020



Frischer Triebsschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge. Schwachen Altschnee beachten.

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Mit Neuschnee und teils stürmischem Westwind entstehen im Tagesverlauf an allen Expositionen teils störanfällige Triebsschneeanstimmungen, v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Schwacher Altschnee: Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2300 und 2800 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können mit grosser Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden.

Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2000 m, besonders in den schneereichen Gebieten bei Regen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 3: regen

Gebietsweise Wind und Neuschnee: Ab dem Mittag fallen oberhalb von rund 2000 m bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Triebsschneeanstimmungen werden oberhalb der Waldgrenze zunehmend störanfällig.

In der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem zwischen etwa 2300 und 2800 m, besonders im selten befahrenen Tourengelände.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

## Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen.

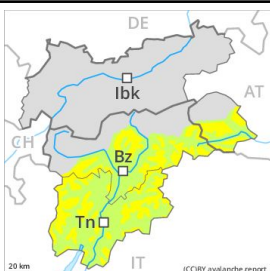
## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

**AM:**



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
 am Dienstag, den 11.02.2020

**PM:**



**Waldgrenze**

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
 am Dienstag, den 11.02.2020



Triebschnee



**Waldgrenze**

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig. Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Frischen Triebschnee beachten. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m sowie in Kammlagen. Diese Stellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind eher klein. Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von feuchten Rutschen. Dies bei Regen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen Triebschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teils störanfällig. Diese sind meist klein. Der Wind bläst stürmisch. Die älteren Triebschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

## Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Frischen Triebschnee beachten.